

VERANSTALTUNGSHINWEIS

München, 20. Februar 2026

Montagsvorträge 2026: Zwischen Welterbe, Energiewende und Kirchenkunst Erfolgreiche Vortragsreihe des Landesamtes für Denkmalpflege mit vielfältigem Programm für 2026 – Onlineformat ermöglicht Teilnahme in ganz Bayern

In den Laboren, Werkstätten und Büros des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) arbeiten Menschen täglich für den Erhalt und die Pflege von Denkmälern. Die Montagsvorträge gewähren alljährlich Einblicke in diese vielseitige Arbeit – so auch 2026.

Kostenfreie Teilnahme | Nur online

Anmeldemodalitäten und mehr Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Die Montagsvorträge finden in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule statt.

PROGRAMM

02.03.2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

20 Jahre Welterbe Limes in Bayern – eine Erfolgsgeschichte der Denkmalpflege

Dr. Markus Gschwind, Koordinator Archäologische Welterbestätten, BLfD

MVHS-Kursnummer: W218160, Anmeldung unter: www.mvhs.de



Schutz, Erhalt, Erforschung und Vermittlung – das sind die Aufgaben, zu denen sich die Bundesrepublik Deutschland mit der Nominierung des Obergermanisch-Raetischen Limes als UNESCO-Welterbe verpflichtet hat. 2005 wurde die römische Grenze

zwischen Rhein und Donau als Teil der „Grenzen des Römischen Reiches“ in die Welterbeliste eingeschrieben. Der Vortrag zeigt, was am Mainlimes und zwischen Mönchsroth an der württembergischen Grenze und Eining an der Donau in 20 Jahren beim Schutz, der Erforschung und der Vermittlung des Limes erreicht wurde.

09.03.2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

Sonne trifft Denkmal: Solarbiberschwanz-Indachanlage als Pilotprojekt

Sabrina Sommer, Referentin für Denkmal und Nachhaltigkeit, BLfD

MVHS-Kursnummer: W218150, Anmeldung unter: www.mvhs.de



In der Alten Münze, dem Hauptsitz des BLfD in München, wird derzeit ein Pilotprojekt zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen umgesetzt: die erste großflächige Indach-Photovoltaikanlage aus sogenannten Solarbiberschwänzen. Der Vortrag erläutert die besonderen technischen Anforderungen, sowie die Chancen, die sich aus diesem Projekt für die Nutzung innovativer Photovoltaiklösungen in historisch sensiblen Gebäuden ergeben.

16.03.2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

Orte herzoglicher Herrschaft im agilolfingerzeitlichen Baiern – eine archäologische Spurensuche

Dr. Christian Later, Referatsleiter Denkmalliste Bodendenkmäler, Kulturlandschaftserfassung, BLfD

MVHS-Kursnummer: W218180, Anmeldung unter: www.mvhs.de



Regensburg war seit dem späten 7. Jahrhundert Hauptort des bairischen Herzogtums. Neben Pfalzen wie Freising und Salzburg spielten aber auch ländliche Orte wie Aschheim oder Altötting als Schauplatz für Synoden und Gerichtstage eine wichtige Rolle. Doch wie sahen diese Orte aus und was unterschied sie von anderen? Anhand archäologischer Spuren wird der Frage nachgegangen, welche baulichen oder räumlichen Strukturen herzogliche Herrschaftsausübung erkennen lassen.

23.03.2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

Zeichen der Zeit – die Restaurierung des Banzer Chorgestühls von Johann Georg Neßfell

Hannah Emmerich, wissenschaftliche Volontärin in der Restaurierung für Bau- und Kunstdenkmalpflege, BLfD

MVHS-Kursnummer: W218190, Anmeldung unter: www.mvhs.de



Kunstvolle Einlegearbeiten, edle Materialien, handwerkliche Präzision – das Chorgestühl aus der Stiftskirche St. Dionysius und St. Peter im Kloster Banz ist ein Meisterwerk des barocken

Kunsthandwerks. Seit ca. 20 Jahren wartete das Chorgestühl auf die dringende Restaurierung, die 2025 umgesetzt werden konnte. Ein Team aus freiberuflichen Restauratorinnen und Restauratoren konnte unter fachlicher Beratung der Restaurierung für Bau- und Kunstdenkmalpflege am BLfD die aufwändige und anspruchsvolle Konservierung und Restaurierung durchführen.

20.04.2026 | 19:00 – 20:30 Uhr | Online

(Re)Konstruktion der hölzernen Großbauten im römischen Lager Marktbreit

Dr. Birgit Nennstiel, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt JORD I am Deutschen Archäologischen Institut in Berlin

MVHS-Kursnummer: W218170, Anmeldung unter: www.mvhs.de



Die Principia und das Praetorium von Marktbreit zählen zu den frühesten großdimensionierten Repräsentationsbauten in römischen Militärlagern. Beide wurden in Pfostenbauweise errichtet und sind heute nur noch über Gründungsbefunde nachvollziehbar. Der Vortrag beleuchtet, welche Rückschlüsse sich aus dem archäologischen Befund auf Planung, Ausführung und Logistik der Holzbauten ziehen lassen. Digitale Modelle veranschaulichen zudem den architektonischen Gestaltungsspielraum der Pfostenbauweise.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen weiteres Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Wanderer am Römerkastell Biriciana in Weißenburg, Foto: Naturpark Altmühltal; Abb. 2: Blick auf die Dachflächen der „Alten Münze“, im Hintergrund die Staatsoper, Foto: Nicolaj Koraus; Abb. 3: Porta Praetoria in Regensburg. Foto: BLfD; Abb. 4: Teil des restaurierten Chorgestühls im Kloster Banz, Foto: Sebastian Buff; Abb. 5: Relief der Trajanssäule mit Legionären bei der Beschaffung von Bauholz, Foto: Gemeinfrei.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München

Klaus Kloiber, Pressereferent | Telefon: 089 2114-189

Katharina Schmid, Pressesprecherin | Telefon: 089 2114-245 | presse@blfd.bayern.de